

D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Jahresabschlussprüfung waren neben dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang bestehenden Jahresabschluss die zugrundeliegende Buchführung und der Lagebericht des Eigenbetriebs Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Rügen für das zum 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts erstreckte sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Aufgrund des § 13 Abs. 3 KPG erweiterten Auftrags waren Gegenstand unserer Prüfung außerdem die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG sowie die zweckentsprechende, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Eigenbetriebs oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Betriebsleitung zugesichert werden kann.

Der gesetzliche Vertreter des Eigenbetriebs ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von dem gesetzlichen Vertreter vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir – mit Unterbrechungen – von August bis November 2017 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebs und in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015. Er wurde zusammen mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 vom Kreistag Vorpommern-Rügen am 8. Mai 2017 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere die Buchhaltungsunterlagen sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebs.

Alle zur Auftragsdurchführung von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden von der Betriebsleitung sowie den benannten Auskunftspersonen erteilt.

Ergänzend hierzu hat uns der Betriebsleiter in der berufusüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB und nach § 26 EigVO M-V erforderlichen Angaben enthält.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften gemäß §§ 11 ff. KPG und der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze zur ordnungsgemäßen Durchführung von Abschlussprüfungen beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Wir weisen darauf hin, dass gezielte Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen oder sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbeständen zu Lasten des Eigenbetriebs nicht Gegenstand der Abschlussprüfung sind.

Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, insbesondere die Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, beachtet worden sind.

Außerdem umfasste die Prüfung eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir im Vorfeld der Prüfung die Prüfungshandlungen geplant. Die Prüfungsplanung basiert auf:

- einer Einschätzung des Unternehmensumfelds und unseren Branchenkenntnissen,
- den Auskünften der Betriebsleitung zu Geschäftsverlauf, Zielen und Strategien,
- den uns zum Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen,
- einer vorläufigen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Eigenbetriebs,
- einer vorläufigen Beurteilung der Jahresabschlussdaten anhand von analytischen Prüfungshandlungen sowie
- unserer Erfahrung aus der Prüfung der vorangegangenen Jahresabschlüsse.

Anhand der gewonnenen Informationen wurden Unternehmensbereiche bzw. Jahresabschlussposten mit vergleichsweise erhöhtem Risikopotenzial identifiziert und als Prüfungsschwerpunkte in den Prüfungsplan aufgenommen.

Aus der Übersicht leiten sich folgende **Deckungsverhältnisse** ab:

	31.12.2016		31.12.2015	
	T€	%	T€	%
Langfristig gebundenes Vermögen	2.551,9	100,0	1.536,3	100,0
Eigenmittel	5.982,9	234,4	4.381,3	285,2
Langfristige Fremdmittel	1.145,3	44,9	884,3	57,6
Überdeckung	<u>4.576,3</u>	<u>76,8</u>	<u>3.729,3</u>	<u>84,0</u>
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>1.380,4</u>	<u>23,2</u>	<u>709,1</u>	<u>16,0</u>
Zur Finanzierung des Umlaufvermögens verwendete Mittel	5.956,7	100,0	4.438,4	100,0
abzüglich				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	<u>2.809,4</u>	<u>47,2</u>	<u>2.899,7</u>	<u>65,3</u>
	<u>3.147,3</u>	<u>52,8</u>	<u>1.538,7</u>	<u>34,7</u>

- maßgeblich ist der gebundene Prüfungsbericht -
 - unverbindliches Ansichtsexemplar -
 - maBgeblich ist der gebundene Prüfungsbericht -

3. Finanzlage

Zur Veränderung des Finanzmittelfonds verweisen wir auf die Finanzrechnung gemäß § 23 EigVO M-V des Eigenbetriebs in Anlage 3.

Für das Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der liquiden Mittel um 1.645,2 T€. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (1.534,5 T€) konnte vollumfänglich aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.810,0 T€) und aus der Finanzierungstätigkeit (369,7 T€) finanziert werden.

- maßgeblich ist der gebundene Prüfungsbericht in Papierform -
- unverbindliches Ansichtsexemplar -

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde durch das Ministerium für Inneres und Sport gemäß Bescheid vom 3. März 2016 bezüglich des im Wirtschaftsplan festgesetzten Gesamtbetrags für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 2.086,4 T€ nicht genehmigt.

Erfolgsplan

Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplanes von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>Abweichung</u>
	T€	T€	T€
Leistungserlöse	20.805,8	21.641,9	-836,1
Personalkostenerstattung	0,0	36,0	-36,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	43,1	-43,1
Erträge aus Zuschüssen	0,0	41,4	-41,4
Erträge Auflösung Sonderposten	0,0	0,6	-0,6
Zinserträge	0,0	0,2	-0,2
	<u>20.805,8</u>	<u>21.763,2</u>	<u>-957,4</u>
Materialaufwand	1.020,9	979,7	41,2
Personalaufwand	3.915,6	3.877,3	38,3
Abschreibungen	609,2	537,8	71,4
Sonstige Aufwendungen	15.175,0	14.697,3	477,7
Aufwendung Zuführung Sonderposten	0,0	41,4	-41,4
Zinsaufwendungen	35,1	28,2	6,9
	<u>20.755,8</u>	<u>20.161,7</u>	<u>594,1</u>
Jahresüberschuss	<u>50,0</u>	<u>1.601,5</u>	<u>-1.551,5</u>

Die Abweichung des Jahresüberschusses im Plan- und Ist-Vergleich resultiert vor allem aus höheren Leistungserlösen aufgrund der über Plan liegenden Anzahl durchgeführter Einsätze.

Darüber hinaus liegen insbesondere die sonstigen Aufwendungen unter dem Planansatz.

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Rügen
Ribnitz-Damgarten

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2016

A K T I V A		P A S S I V A	
		Stand	Stand
		31.12.2015	31.12.2015
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software	3.908,00	1,00	1.570.734,44
II. Sachanlagen			
1. Fahrzeuge	2.226.103,00	1.177.895,00	887.623,14
2. Einrichtungen und Ausstattungen	320.205,00	356.955,00	1.922.984,71
	<u>2.550.216,00</u>	<u>1.534.851,00</u>	<u>4.381.342,29</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.355,52	9.538,50	36.616,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Leistungen	2.352.811,85	2.565.311,63	82.823,92
- davon mit einer Restlaufzeit von			
mehr als einem Jahr :	0,00 €		
(Vorjahr :	0,00 €		
2. Forderungen gegen den Landkreis	220.922,25	104.865,00	1.572.156,25
- davon mit einer Restlaufzeit von			
mehr als einem Jahr :	0,00 €		
(Vorjahr :	0,00 €		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	216.991,89	211.019,89	203.682,92
- davon mit einer Restlaufzeit von			
mehr als einem Jahr :	1.897,77 €		
(Vorjahr :	1.697,77 €		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	2.780.726,09	2.881.196,52	130.787,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	3.183.863,35	1.538.727,92	43.450,13
	5.994.944,95	4.429.482,94	92.787,96
	<u>10.012,05</u>	<u>10.642,27</u>	<u>103.924,79</u>
			2.442.826,13
			<u>8.545.173,01</u>
			<u>5.974.756,21</u>

- unverbindliches Ansehen -
maßgeblich ist der Gebäudungs-Prüfungsausschuss in Papierform -

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	2015 €
1. Erträge aus Leistungen		21.641.888,65	20.800.422,55
2. Personalkostenerstattung		36.000,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		43.088,53	46.771,30
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.185.220,95		-3.095.049,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-692.040,60		-688.678,26
- davon für Altersversorgung:	-162.070,64 €		
(Vorjahr:	-181.071,21 €)		
		-3.877.261,55	-3.783.727,45
5. Kfz-Aufwand	-267.222,46		-289.684,19
6. Gebäudeaufwendungen	-354.941,04		-294.344,28
7. Sanitätsmaterial	-138.667,84		-121.316,70
8. Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf	-218.856,30		-223.855,57
		-979.687,64	-929.200,74
Zwischenergebnis		16.864.027,99	16.134.265,66
9. Erträge aus Zuschüssen und Spenden zur Finanzierung des		41.392,08	0,00
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		601,25	0,00
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten		-41.392,08	0,00
12. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Kraftfahrzeuge	-74.608,73		-62.098,22
b) auf Kraftfahrzeuge	-463.216,25		-354.603,18
		-537.824,98	-416.701,40
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.697.271,47	-13.772.052,86
Zwischenergebnis		1.629.532,79	1.945.511,40
14. Zinserträge		177,92	5.519,70
- davon aus der Abzinsung	156,08 €		
(Vorjahr	182,93 €)		
15. Zinsaufwendungen		-28.146,04	-28.046,39
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.601.564,67	1.922.984,71
17. Jahresüberschuss		1.601.564,67	1.922.984,71

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Rügen, Ribnitz-Damgarten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rostock, den 15. November 2017

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



.....
Dr. Kuhlmann
Wirtschaftsprüfer



.....
Hesse
Wirtschaftsprüferin

- maßgeblich ist der gebundene Prüfungsbericht in Papierform -
- unverbindliches Ansichtsexemplar -